



Christine Nöstlinger

Der gefrorene Prinz

Kinder

Ein Märchenroman

Alter: 8+

Stoffrechte: Theater

Erscheinungsdatum: 1990

„Mit aller Kraft rissen und zerrten sie am Bett des Prinzen herum, und weil sie beide gleich stark waren und weil keiner nachgeben wollte, zerbrach das Bett.“

Poetischer Märchenroman

Angefangen hat alles mit einem Streit – nun leben die Königseltern voneinander getrennt. Zwischen ihren Reichen fließt ein Fluss, und der Prinz, der doch beide Königseltern liebt, stellt sein Bett über den Fluss. So schläft er mit den Füßen im Reich des Vaters, mit dem Kopf bei der Mutter – oder auch umgekehrt. Aber der reißende Fluß trägt das Bett mit dem Prinzen ins ferne Land ...

Dieser Märchenroman von der Reise des Prinzen ist auch eine Eltern-Kind-Geschichte. Darin treffen alte, magische Motive mit humorvollen, grotesken Einfällen zusammen. Die Geschichte wurde inspiriert von neun Bildern F.K. Waechters, die in der Buchausgabe abgedruckt sind.

Christine Nöstlinger

(* 1936 in Wien | † 2018 ebenda)

Christine Nöstlinger wuchs in Wien-Hernals auf. Sie studierte nach der Matura Gebrauchsgrafik an der Akademie für angewandte Kunst. Sie heiratete, bekam zwei Mädchen (1959 und 1961) und begann, für Tageszeitungen und Magazine zu arbeiten. 1970 schrieb und zeichnete sie ihr erstes Kinderbuch „Die feuerrote Friederike“. Seitdem veröffentlichte sie jedes Jahr durchschnittlich drei bis vier Bilder-, Kinder- und Jugendbücher, von denen viele zu Klassikern wurden („Geschichten vom Franz“, „Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“, „Maikäfer, flieg!“, „Rosa Riedl Schutzgespenst“ u. v. m.), insgesamt schrieb sie 150 Bücher, ihre Werke wurden in 45 Sprachen übersetzt. Sie zählt zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Kinder- und



Jugendbuchautorinnen und setzte sich für die Rechte von Kindern und Literatur für junge Leser*innen ein. Darüber hinaus schrieb sie Drehbücher, Texte für den Rundfunk und Zeitungskolumnen. Ihre Mundartgedichte aus dem Wiener Gemeindebau („Iba de gaunz oamen Leit“) bilden eine Sonderstellung in Nöstlingers Schaffen. Seit 2021 wird jedes Jahr der Christine-Nöstlinger-Preis für Kinder- und Jugendliteratur vergeben.

Auszeichnungen (Auswahl):

- Hans-Christian-Andersen Preis, 1984
- Astrid-Lindgren-Gedächtnis-Preis, 2003
- Johanna Dohnal Anerkennung für das Gesamtwerk, 2010
- Bruno-Kreisky-Sonderpreis für ihr Gesamtwerk, 2012